

Ortstafeln in den Farben des Roten Kreuzes

Im Gedenken an den Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, stehen in der Zeit vom 12. April 2010 bis 14. November 2010 an allen Ortseingängen von Heiden neue rot-weiße Eingangstafeln. Dadurch wird auf das Dunant-Jahr hingewiesen. Am 30. Oktober 2010 ist es 100 Jahre her, dass der Gründer des Roten Kreuzes in Heiden verstarb.



Links: Peter Weder, SIGNAL AG, Niederlassungsleiter Amriswil
Rechts: Norbert Näf, Gemeindepräsident Heiden

Statt in gewohntem Blau-Weiss auf Hauptstrassen respektive Schwarz-Weiss auf Nebenstrassen zieren seit dem 12. April 2010 weisse Tafeln mit roter Schrift die Ortseingänge von Heiden. Die Farbgebung ist angelehnt an das Logo des Roten Kreuzes. Beim Initianten dieser Aktion handelt es sich um den Verein Dunant-Jahr 2010.

Mit Bewilligung des Tiefbauamtes und des Gemeinderates von Heiden wird dadurch auf das Dunant-Jahr mit seinen diversen Veranstaltungen aufmerksam gemacht, welche zu Ehren des über die Landesgrenze hinaus bekannten Gründers des Roten Kreuzes, Henry Dunant, stattfinden.

Die erste Veranstaltung fand am 23. April 2010 mit der Eröffnung der zwei Sonderausstellungen im ortsansässigen Henry-Dunant-Museum statt.

«Im Feld, von Solferino nach Guantánamo» zeigt Bilddokumente über IKRK-Einsätze der letzten 140 Jahre und «Kinderzüge in die Schweiz 1945–1956» thematisiert die Beherbergung von Kindern aus den Kriegsgebieten durch Schweizer Familien in den Nachkriegsjahren.

Die eigentliche Auftaktveranstaltung fand am Geburtstag von Henry Dunant, am 8. Mai 2010, statt. Zum Anlass waren die Bevölkerung aus dem ganzen Kanton Appenzell Ausserrhoden sowie weitere Interessierte aus der ganzen Schweiz eingeladen. Er umfasste verschiedene Darbietungen wie Theater- und Musikpräsentationen, Führungen, Schaufenstergestaltung im Dorf und vieles mehr.

Während des Dunant-Jahrs finden insgesamt fünf Veranstaltungen, zwei Ausstellungen und eine Kunstaktion statt.

Den krönenden Abschluss soll nach der Gedenkfeier zum 100. Todestag am 30. Oktober mit Bundesrätin Micheline Calmy-Rey das szenarische Musikwerk «Henry Dunant – ein dramatisches Menschenleben» bilden.

Die SIGNAL AG, Niederlassung Amriswil, freute sich, diesen Auftrag für den Verein Dunant-Jahr 2010 auszuführen.

Fortsetzung nächste Seite



STORGO

Fortsetzung



Dunant 2010

100. Todestag von Henry Dunant

Geboren am 8. Mai 1828 in Genf als ältester Sohn reicher Eltern erlebte Henry Dunant eine sorgenfreie Jugend. Schon früh kam er jedoch durch seine Mutter in Kontakt mit der Unterschicht der Stadt Genf. Diese Begegnungen haben aus Henry Dunant den sozial engagierten Menschen gemacht, der er sein Leben lang geblieben ist.

Beruflich wirkte Henry Dunant in Nordafrika, wo er zuerst bei einer Gesellschaft angestellt war, danach sein Glück als Unternehmer versuchte. Der Überlebenskampf um seine Firma brachte ihn schliesslich 1859 nach Solferino, wo er das Leid und Elend der verwundeten Soldaten miterlebt und darüber sein Buch „Un souvenir de Solferino“ geschrieben hat. Dieses Buch ist der Grundstein für die Entstehung des Roten Kreuzes im Jahr 1864.

Dunant muss nach Jahren des Glanzes und Ruhms zwanzig Jahre der Armut, Einsamkeit und Krankheit durchleben. Durch seine Stuttgarter Freunde kommt er ins Appenzellerland, wo er die letzten 23 Jahre seines Lebens, bis zu seinem Tod am 30. Oktober 1910, vorwiegend in Heiden verbringt. *(Quelle: Dunant Museum)*

